



DIE POSAUNE

Gott verurteilt die „reichen Männer“

Der Jakobusbrief (Fünftes Kapitel)

- Gerald Flurry
- [10.01.2024](#)

Fortgesetzt von [„Krieg unter Lehrern“](#)

Das letzte Kapitel des Jakobusbriefes ist eine eindringliche Warnung Gottes für unsere Zeit.

Vers 3 zeigt, dass es sich um Ereignisse „in den letzten Tagen“ handelt.

Dies ist eine dringende Botschaft, die verstanden werden muss, wenn „das Kommen des Herrn ist nahe“ (Vers 8) – und wenn „der Richter vor der Tür steht“ (Vers 9).

PT_DE

An wen richtet sich die Botschaft? An das Volk Gottes. Sogar *Lange's Commentary* sagt, dass Jakobus 5 von einem Abfall des Volkes Gottes handelt.

Unser Werk begann mit einer großen Warnung an die Laodizäer mit *Maleachis Botschaft*. Wir sehen nun, dass wir dieses Werk mit einer letzten großen Warnung an die Laodizäer abschließen sollen.

Alle allgemeinen Briefe oder „Letzte-Stunde-Briefe“ wenden sich an die Laodizäer. Jakobus fasst diese Briefe gewissermaßen zusammen und richtet sein Buch speziell an das laue Volk Gottes.

Jakobus ist das neutestamentliche Gegenstück zu Maleachi aus dem Alten Testament.

Sie müssen diese brennende Botschaft dringend verstehen.

Reiche Männer

„Wohlan nun, ihr Reichen: Weint und heult über das Elend, das über euch kommen wird!“ (Jakobus 5, 1).

Hier ist Jakobus in der Rolle eines Propheten. Dies ist eine Prophezeiung für diese Endzeit, aber in erster Linie für „die letzten

Tage“. Jakobus sagt, „Elend ... [wird] über euch kommen“ in der Zukunft. Das bedeutet, dass jemand heute über das Jakobusbuch prophezeien würde.

Schreckliches Leid kommt auf diese reichen Männer zu. *Lange's Commentary* stellt fest, dass es in diesem Kapitel um einen Glaubensabfall geht, oder einen großen Abfall. *Nur* die wahre Kirche Gottes kann abfallen. Und viele Prophezeiungen erklären diese größte aller Tragödien.

Wer sind diese reichen Männer? Jakobus spricht zu den reichen Laodizäern, die Gottes Eigentum für Millionen verkauft haben! Sie sind die einzigen, die das Geld haben, um uns vor Gericht zu bekämpfen.

Gott wendet sich auch an alle Laodizäer. Sie alle sind „reich und überreich an Gütern“. Sie stellen materielle Dinge über Gott. Sie wollten, dass wir vor Gericht verlieren.

Gott donnert, dass es für diese Heiligen an der Zeit ist, zu weinen und zu heulen!

Die laodizäischen Führer haben sich dem Reichtum gebeugt und den materiellen Wohlstand über Gott gestellt. Für diese ungeheuerliche Sünde müssen sie eine Strafe zahlen. Sie werden bald vom Elend verschlungen werden!

Wir treten in die Zeit des Weinens und Heulens ein, in die Zeit des Trauergeheulens. Israel hat bereits begonnen, schreckliche Strafen zu erfahren, und die Drangsal wird sich noch verstärken. Die Laodizäer werden mittendrin sein.

Woher haben diese Männer ihren Reichtum? Wie sind sie reich geworden? Sie wissen nicht, wie man eine Kirche leitet – sie kennen nur Zerstörung! Sie verdienten ihr Geld durch den gierigen Verkauf des Ambassador Auditoriums und anderer Schätze, die durch den Zehnten und die Opfergaben von Gottes kostbarem Volk gebaut wurden! Sie haben das prächtige Haus Gottes dem Teufel überlassen! Das ist eine der großen Katastrophen in Gottes Endzeitkirche. Wie könnte es jemand wagen, das Haus Gottes an diese Welt zu verkaufen? Sie können sicher sein, dass Gott diese Sünde nicht ungestraft lassen wird.

Gottes treue Auserwählte müssen diese Warnung überbringen – ein letztes Mal. Die Große Trübsal steht vor der Tür – es ist Zeit zum Weinen und Heulen!

„Euer Reichtum ist verfault, eure Kleider sind von Motten zerfressen“ (Vers 2). Manche Übersetzungen sagen, ihr *Gold* sei *verdorben*.

Natürlich ist es keine Sünde, reich zu sein, wenn man Gott an die erste Stelle setzt. In der Bibel gibt es viele positive Beispiele von Menschen, die einfach mehr für Gott gaben, als sie reich wurden.

Aber der fleischliche Verstand kann durch Reichtum korrumpiert werden. Warum hat der Staat Kalifornien 1979 (unter Herrn Armstrong) den Hauptsitz der Weltweiten Kirche Gottes übernommen)? Das war völlig unnötig, denn auch ohne diese schwerwiegende Maßnahme hatte er Zugang zu einer Fülle von Beweisen – 60 000 Dokumente – die routinemäßig hätten beweisen können, ob die Kirche in irgendwelche Missetaten verwickelt war. Tatsache ist, dass diese Beamten nur das Geld wollten! Politiker und Männer an der Spitze dachten, sie könnten die Kirche für viel Geld übernehmen! Sie gierten nach Besitz und Gütern, genau wie die Laodizäer. Das ist die menschliche Natur.

Wenn wahre Christen den Reichtum vor Gott stellen, wird er nichts wert sein. Er ist verdorben! Setzen Sie Gott an die erste Stelle – das ist der einzige Weg zu wahren Wohlstand!

In biblischer Analogie beziehen sich *Kleidungsstücke* auf den Charakter; feines Leinen wird zum Beispiel als die Gerechtigkeit der Heiligen bezeichnet (Offenbarung 19, 8). Die Kleider dieser reichen Männer *sind* abgenutzt; das war nicht immer so. Diese Männer hatten alles und haben es dann verloren – oder fast verloren. Jetzt ist es Zeit für sie zu weinen und zu heulen!

„Euer Gold und Silber ist verrostet und ihr Rost wird gegen euch Zeugnis geben und wird euer Fleisch fressen wie Feuer. Ihr habt euch Schätze gesammelt in den letzten Tagen!“ (Jakobus 5, 3). Und wann? In den letzten Tagen!

Gold und Silber rosten nicht und werden nicht oxidiert, und sie werden nicht korrodieren (oder verrosten) wie Eisen und Stahl. Gott spricht nicht über physisches Gold, sondern über geistiges. „Ach, wie ist das Gold so ganz dunkel, schrieb der Prophet Jeremia.“ „Die kostbaren Söhne Zions, vergleichbar mit feinem Gold, wie werden sie geschätzt wie irdene Krüge ...“ (Klagelieder 4,1-2). Gott spricht hier von geistlichem Gold. Die Laodizäer waren *reich* an feinem geistlichen Gold, aber es ist verdorben – verrostet und ruiniert! Sie haben keine wirkliche Arbeit. Die Laodizäer erhalten absolut keine Offenbarung für die Kirche und die Welt von heute.

Die laodizäischen Führer haben durch den Verkauf von Gottes Eigentum Unmengen von Geld angehäuft und sind reich geworden und haben sich mit Gütern bereichert. Sie denken, wenn sie genug Reichtum haben, können sie für sich selbst sorgen. Aber was für eine Fehleinschätzung! Gott sagt: *Nein – jeder von euch wird weinen und heulen!* Sie werden weinen und heulen wegen der großen Sünde, die sie vor Gott begangen haben!

Sie glauben, dass ihr Reichtum sie schützen wird. Gott sagt, dass der Reichtum ihr Fleisch wie *Feuer verzehren* wird! Zuerst das nukleare Feuer, dann das Feuer der Gehenna – der Feuersee! Das wird eine Zeit des Weinens und Heulens für all jene sein, die dachten, sie könnten Gott beiseiteschieben und alles wäre gut!

Und wieder wird dies „in den letzten Tagen“ (Jakobus 5, 3) geschehen – viele Hinweise unterstützen diese Übersetzung. Das griechische Wort, das mit „in“ übersetzt wird, ist „en“ und bedeutet „im Innern sein“ oder „im Innern bleiben“. Dieses massive Problem tritt *in den* letzten Tagen auf!

Wie der Apostel Paulus schrieb: „Das sollst du aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten kommen werden“ (2. Timotheus 3, 1). In der Tat gefährliche Zeiten! Wo sind diese reichen Männer in den letzten Tagen? Es braucht nicht viel Verstand, um das zu wissen!

Dies geschieht genau zu dem Zeitpunkt, an dem sich die Weltereignisse prophetisch zusammenfügen, und diese Welt braucht Gottes Warnbotschaft dringender als je zuvor. Doch diese Menschen dienen Gott nicht – sie legen keinen Schatz im Himmel an. Stattdessen verschmähen sie Gott und legen für sich selbst einen *materiellen Schatz an!*

„Prophezeit nicht“, sagen sie. Gegen Ende seines Lebens sagte Herbert W. Armstrong, er sei frustriert, dass er die Geistlichen der Weltweiten Kirche Gottes nicht dazu bringen konnte, mehr über die Prophezeiungen der Bibel zu sprechen. Es gab also schon zu Lebzeiten von Herbert W. Armstrong einen Widerstand gegen Gottes prophetische Botschaft. Nach seinem Tod wurde diese Botschaft dann schnell gestoppt.

Diese Geistlichen sollten *eigentlich* über die Prophetie sprechen, die sich heute schneller als je zuvor erfüllt – aber die laodizäischen Kirchen schweigen fast zu diesem Thema!

Betrug an den Arbeitern

Jakobus 5, 4 spricht von den „Arbeitern, die eure Land abgeerntet haben“. Wer sind diese *Arbeiter*? Die Rede ist von den vielen Zehntausenden von Mitgliedern der Weltweiten Kirche Gottes, die im Laufe der Jahre treu ihren Zehnten, ihre Opfergaben, ihre Gebete und ihre Unterstützung für dieses Werk gegeben haben. Gott erkennt unsere Bemühungen wirklich an.

Ich war zum Beispiel von 1961 bis 1989 – also 28 Jahre lang – in der WKG. Während dieser ganzen Zeit gab ich meine Zehnten und Opfergaben an diese Kirche. Es gibt Tausende von Beispielen, die meinem ähneln, und einige dieser Mitglieder haben sogar freiwillig und unentgeltlich körperliche Arbeit geleistet, um beim Bau vieler Gebäude zu helfen.

Die meisten unserer PKG-Mitglieder haben an diesem mächtigen Werk mitgearbeitet.

Die PKG tut diese Arbeit heute – wir bauen Gottes Werk so schnell wie möglich auf. Wie in den Tagen der WKG sind wir immer auf der Suche nach weiteren Arbeitern, die uns helfen, das Werk zu vollenden (Matthäus 9, 37-38). Gott lobt immer diejenigen, die in Seinem Werk arbeiten!

Aber beachten Sie, was mit diesen WKG-„Arbeitern“ unter den Händen der laodizäischen Führer geschehen ist: „Siehe, der Lohn der Arbeiter, die euer Land abgeerntet haben, den ihr ihnen vorenthalten habt, der schreit, und das Rufen der Schnitter ist gekommen vor die Ohren des Herrn Zebaoth“ (Jakobus 5, 4).

Was für ein dramatisches Bild. Die Arbeiter halfen beim Aufbau des Werks und trugen einen großen Teil des Reichtums bei – aber die Leiter haben jeden Teil dieses Reichtums durch Betrug für sich behalten!

Der Oberste Gerichtshof des Himmels hält diese Männer des Betrugs für schuldig. Die US-Gerichte würden uns nicht einmal die Bücher und Broschüren geben, die die WKG-Führer hassten. Und Gott wird sie für diese Ungerechtigkeit zur Rechenschaft ziehen.

Sie haben das Geld nicht verdient! Sie haben sich ihren Weg in ihre Ämter und Machtpositionen verschafft. Diejenigen, die jahrzehntelang für die Kirche gespendet haben, haben nichts von diesem Geld zurückbekommen. Die Führer nahmen alles, verkauften den Besitz und alles andere, was sie konnten, und behielten die Millionen. Sie nahmen es in betrügerischer Weise von Menschen, die sich über viele Jahre hinweg für Gottes Werk eingesetzt hatten.

Viele vom Volk Gottes haben sicher gedacht: Sieht Gott nicht, was geschehen ist? Oh ja, das tut Er! Er lodert vor Empörung: *Ihr habt mein Volk betrogen!*

In Seiner Liebe gibt Gott diesen Führern Zeit, zu bereuen. Er befiehlt Seinem treuen Überrest, sie genau zu lehren, was und wie sie umkehren sollen – und sie zu warnen, dass sie alles verlieren werden, wenn sie das nicht tun!

Wir dürfen nicht übersehen, dass auch *die übrig gebliebene Kirche Gottes* von Gott gerichtet wird.

Die *Arbeiter* schreien – aber wo es in diesem Vers heißt „schreien“, ist nicht nur von den Arbeitern die Rede, sondern auch vom *Lohn – dem Geld*. Sogar die Löhne schreien auf! Es ist wie das Blut Kains, von dem Gott sagte: Es „schreit zu mir von der Erde“ (1. Mose 4, 10). Gott hört diese Schreie und wird Rache üben! All das Geld sollte verwendet werden, um die Botschaft Gottes in diese Welt zu bringen – aber es wurde gestohlen!

Woher haben die Führer diesen Reichtum? Aus dem Werk, das unter der treuen Leitung eines Elias der Endzeit aufgebaut wurde. Doch sie wollten uns nicht einmal die *Bücher* geben, die sie nur zerstören wollten! Das zeigt, wie fest Satans Griff um sie wirklich ist! Wir mussten sechs Jahre unserer Bemühungen investieren und eine Menge Geld ausgeben, um die Schriften

von Herrn Armstrong zu bekommen.

Laut der *Ankerbibel* ist *Betrug* ein weiterer juristischer Begriff. Die WKG-Führer, die uns vor Gericht verklagten, waren ein massives Beispiel für ihren Betrug!

Gott hat dies alles miterlebt. Die Schreie der Opfer sind aufgestiegen und in Gottes Ohren „gedrungen“. Das ist das *Präsens*. Es ist bereits geschehen. Gott wird in dieser Angelegenheit in der Kirche Gerechtigkeit walten lassen. Jede betrügerische Tat legt Zeugnis gegen diese Männer ab. Sie wurden bereits des Betrugs am Volk Gottes für schuldig befunden! Diese Männer müssen sich vor einem höheren Gericht verantworten!

Warum verwendet Jakobus den Ausdruck „Herr von Zebaoth“? Eigentlich müsste er mit „Herr der Heerscharen“ übersetzt werden, was soviel bedeutet wie Herr der Heere Israels! Es bezieht sich auf diejenigen, die die Sache Gottes im Krieg vertreten. All der Betrug und der Diebstahl von Millionen ist dem Herrn der Heere des geistlichen Israel zu Ohren gekommen! Gott ist absolut in der Lage, Sein Volk zu rehabilitieren! Seine Armeen sind gesattelt und bereit für den Krieg – erwarten Sie also einige verheerende Dinge, die geschehen werden. Diese Männer werden weinen und heulen!

Schreie werden aufsteigen, wenn Gott Rache nimmt für das, was sie dem Volk Gottes und der Kirche Gottes angetan haben.

Unser Gott ist der Herr über gewaltige Engelsheere! Diese Armeen sind da draußen und wachen über uns – wir brauchen also keine Angst zu haben. Gott weiß ganz genau, was vor sich geht – Er hat alles im Voraus prophezeit! Er versorgt uns mit der Offenbarung dieser Dinge, um unseren Glauben zu stärken, wenn die Probleme zunehmen. Uns zu beschützen ist praktisch der *einfachste Teil* dessen, was Er in der kommenden Zeit tun muss!

Aber das Bild wird noch dramatischer.

Es könnte keinen schlechteren Zeitpunkt in der Geschichte der Menschheit geben, um das Volk Gottes zu betrügen.

Der Schlachttag

„Ihr habt geschlemmt auf Erden und gepasst und eure Herzen gemästet am Schlachttag“ (Jakobus 5, 5). Die laodizäischen Führer haben *sich für „den Schlachttag“* (eine bessere Übersetzung) *gemästet*. Es ist „der Schlachttag“ – eine Zeit des Leidens, die um ein Vielfaches schlimmer ist als alles Leid, das es je auf der Erde gab! Die Laodizäer haben sich dafür „gemästet“.

Beachten Sie diese parallele Prophezeiung aus dem Buch Jeremia: „Zu der Zeit werden die vom Herrn Erschlagenen liegen von einem Ende der Erde bis ans andere Ende; sie werden nicht beklagt noch aufgehoben noch begraben werden, sondern müssen auf dem Felde liegen und zu Dung werden. Heult, ihr Hirten, und schreit, wälzt euch in der Asche, ihr Herren der Herde; denn die Zeit ist erfüllt, *dass ihr geschlachtet und zerstreut werdet* und zerbrechen müsst wie ein kostbares Gefäß“ (Jeremia 25, 33-34).

Hier ist der Schlachttag: die große Trübsal und der Tag des Herrn! Der häufigste Anblick auf der Erde werden tote Körper sein, die herumliegen, so weit das Auge reicht! Es gibt so viele von ihnen, dass niemand sie beklagen oder zum Begraben einsammeln wird. Diese Leichen werden wie Dung auf dem Boden liegen.

Könnte es der Gott der Liebe sein, der dies prophezeit? Glaubt jemand wirklich an den allmächtigen Gott der Bibel?

Das ist die düstere Zukunft der Menschheit! Egal, was sie dem Boten, der sie zu warnen versucht, antun, es wird trotzdem geschehen!

Wo sind all die Posaunenbläser geblieben? Die Laodizäer wollen diese Botschaft nicht hören und sagen, *dass sie nicht prophezeien sollen*. Aber der Tag des Schlachtens steht vor der Tür! Und er wird mit Israel beginnen!

Gottes Auserwählte müssen diese Warnung dem physischen und geistlichen Israel überbringen.

In Jeremia 12, 3 wird auch prophezeit, dass Gott sie „auf *den Tag des Schlachtens* vorbereiten“ muss. Gottes posauenblasendes Werk spielt eine große Rolle dabei, wie Gott sie *vorbereitet*. Und beachten Sie, was sonst noch in diesem Zusammenhang erscheint: „Ich habe mein Haus verlassen, und mein Erbe verstoßen; was meine Seele liebt, in der Feinde Hand gegeben ... Viele Hirten haben meinen Weinberg verwüstet, sie haben meinen Teil mit Füßen getreten, sie haben meinen angenehmen Teil zu einer öden Wüste gemacht“ (Verse 7, 10). Die Lehrer, die Gott zum Lehren vorbereitet hatte, zerstörten tatsächlich die Kirche! Sie haben Seinen Weinberg ruiniert. Gott wird sie in der morgigen Welt nicht mehr am Hauptsitz einsetzen können.

Wir müssen uns darauf vorbereiten, Lehrer zu sein, die Gott wirklich gebrauchen kann! Wenn wir lehren, müssen wir lehren, was Gott sagt. Wenn Gott uns sagt, wir sollen etwas tun – wir sollten es mit Begeisterung tun! Vor allem will Gott Lehrer, die die Wahrheit sagen.

Den Führern in Laodizea zu sagen, dass sie sich für den Schlachttag mästen, ist eine starke Botschaft! Aber wenn es jemals so aussieht, als würde uns die Verkündigung von Gottes Wahrheit in Schwierigkeiten bringen, müssen wir einfach darauf vertrauen, dass Gottes Armeen hinter jedem Wort stehen.

Jeremia 4 zeigt, wie dringend wir vor dem kommenden Schlachttag warnen müssen: „Verkündet in Juda und schreit laut in Jerusalem und sprecht: ‚Blast die Posaune im Lande!‘ Ruft mit voller Stimme und sprecht: ‚Sammelt euch und lasst uns in die festen Städte ziehen!‘ Richtet ein Zeichen auf: Nach Zion! Flieht und säumet nicht! Denn ich bringe von Norden Unheil herzu und großen Jammer“ (Verse 5-6). Das „Unheil aus dem Norden“ ist ein massiver Angriff Deutschlands. Gott sagt uns, wir sollen „nicht bleiben“ oder an einen sicheren Ort fliehen, bevor das schlimmste Leid, das es je auf der Erde gab, ausbricht. Der einzige sichere Ort ist Zion, wo die Armeen Gottes sind!

„Es steigt herauf der Löwe aus seinem Dickicht, und der Verderber der Völker hat sich aufgemacht und ist ausgezogen von seiner Stätte, dein Land zu verwüsten und deine Städte zu verbrennen, sodass niemand darin wohnt“ (Vers 7). Wie schlimm wird es werden? Nachdem Einstein die Zerstörungen in Hiroshima und Nagasaki gesehen hatte, beklagte er seine Beteiligung am Bau der Bombe. „Kugeln töten einzelne Menschen, H-Bomben zerstören Städte“, sagte er.

„Ich sah das Land, und siehe, es war wüst und leer, sah zum Himmel, und er war finster“ (Vers 23). Dies sind dieselben Worte wie in 1. Mose 1, 2, wo gezeigt wird, wie Luzifers Rebellion zu Verwüstung und Leere führte; Gott musste die Erde erneuern, um sie für den Menschen bewohnbar zu machen. Heute ist Satan der Gott dieser Welt, und die Erde ist wieder in einen Zustand von *Tohuwabohu* zurückgefallen!

Überall, wo Satan herrscht, gibt es Zerstörung. Überall, wo Gott und Christus herrschen, gibt es schöne, kostbare Früchte im Überfluss. Wie lange wird es dauern, bis wir das lernen?

Die Völker Israels sind in Sünde versunken. Gott schlägt mit immer größeren Katastrophen zu, um die Menschen zur Umkehr zu bewegen.

Immer häufiger hört man im Fernsehen und im Radio die Frage, ob es einen biblischen Zusammenhang mit Wirbelstürmen und anderen Katastrophen gibt. Diese Fragen werden zwangsläufig zunehmen, je schlimmer die Zeiten werden. Aber natürlich gibt es viele religiöse Führer, die den Menschen versichern, dass es keinen Zusammenhang gibt und dass jeder, der etwas anderes behauptet, ein Narr ist. Gottes Wort sagt das Gegenteil! Diese Menschen beziehen ihre Religion nicht aus der Bibel! Es gibt über hundert biblische Prophezeiungen darüber, wie Gott uns für unsere Sünden bestraft – bis hin zur Zerstörung von Nationen. Christus Selbst hat viele dieser Prophezeiungen gemacht. Gottes Wort verurteilt jeden noch mehr (Jakobus 3, 1), der sich anmaßt, für Gott zu sprechen und solch idiotische Aussagen zu machen!

Der Oberste Gerichtshof von Oregon entschied 2005, dass Live-Sex-Aktionen an öffentlichen Orten verfassungsgemäß sind. *The Oregonian*, Oregons führende Zeitung, stimmte der Entscheidung zu.

Das bedeutet, dass die Leute in ihre örtliche Bar gehen können, um zu sehen, wie Menschen jede unzüchtige Handlung begehen, die Sie sich vorstellen können! Und das ist sogar verfassungskonform, wie der Oberste Gerichtshof des Bundesstaates festgestellt hat.

Die Menschen kamen ursprünglich nach Amerika, um die Herrschaft Gottes zu errichten. Die Verfassung wurde in vielerlei Hinsicht auf biblischen Prinzipien aufgebaut. Aber diese Richter verdrehen und interpretieren dieses Dokument, um ihre eigenen bösen Absichten zu verfolgen.

Sie wissen, dass die Gründerväter solche Urteile nie beabsichtigt haben. Denken Sie daran, dass Jakobus uns sagt, dass Gott Lehrer und Leiter für ihre Sünden stärker zur Verantwortung zieht.

Oregon ist der Staat, in dem das Werk Gottes in diesen letzten Tagen begann. Herbert W. Armstrong donnerte 57 Jahre lang die Botschaft Gottes. Diese Richter und unser Volk sind also gewarnt worden. Und wir warnen sie auch heute noch.

Warum geht unsere Warnung überhaupt an sie? Weil sie dabei sind, sich Gottes Zorn zuzuziehen! Wir können eine Fülle von Material liefern, um das zu beweisen.

Die Massenvernichtungswaffen verbreiten sich, und Satan schürt den Hass wie nie zuvor! Die führenden Politiker der Welt geben zu, dass sie die Kernkraft nicht kontrollieren können. Was bedeutet das für uns? Eine „große Trübsal, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht mehr sein wird. Und wenn diese Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden!“ (Matthäus 24, 21-22).

Das sind die eigenen Worte von Jesus Christus! Warum sagen die Kirchen dieser Welt nicht, wie es in der Bibel steht? Weil sie Gott nicht kennen! Und die Laodizäer kennen ihn auch nicht.

Wir leben in einer äußerst bösen Zeit. Wir nähern uns der Zeit, in der die Erde von einem Ende zum anderen mit Leichen übersät sein wird.

Es ist an der Zeit, die Stimme zu erheben!

Menschlich gesehen, würden wir das lieber nicht tun. Aber wir dürfen nicht versagen, wie es die Laodizäer getan haben. In Jakobus 5, 5 heißt es, dass sie „geschlemmt“ haben, was unzüchtig und lüstern bedeutet. *Lange* übersetzt es mit „weltlich und verweichlicht“! Das ist das Urteil Gottes: Die Laodizäer haben nicht den Mut oder den Charakter, ihre Aufgabe zu erfüllen. Sie sind nicht genug wie Jesus Christus.

Wo sind all die Lehrer, die Gott ausgebildet hat, um der Welt zu sagen, was kommen wird, um sie vor diesem Wahnsinn zu bewahren?

Seht her!

In Jakobus Kapitel 5 wird viermal das Wort „*siehe*“ verwendet, was „*schauen*“ oder „*wahrnehmen*“ bedeutet.

„Siehe, der Lohn der Arbeiter, die euer Land abgeerntet haben, den ihr ihnen vorenthalten habt, der schreit, und das Rufen der Schnitter ist gekommen vor die Ohren des Herrn Zebaoth (Vers 4). Dieser Vers macht auf etwas aufmerksam, das wir sehen können! Es wurde ein krimineller Betrug begangen, den jeder sehen kann! Jeder kann erkennen, was geschehen ist! Selbst die schwächsten Richter hätten es sehen müssen: Diese Führer änderten alle Lehren und warfen alle hinaus, die sich für das Werk engagierten! Sehen Sie! Sehen Sie, was sie getan haben!

Gott nimmt das nicht auf die leichte Schulter. Er weiß um diesen skandalösen Betrug! Seht! Seht! Schaut euch das gut an!

Der zweite *Blick* findet sich in Vers 7, der sich auf den „Frühregen und Spätregen“ bezieht – ein Thema, das wir gleich behandeln werden.

Hier ist das dritte „*Siehe*“: „Seufzt nicht widereinander, damit ihr nicht gerichtet werdet. Siehe, der Richter steht vor der Tür“ (Vers 9).

Das Wort „*Tür*“ bedeutet hier etwas, durch das ein *Ansturm erfolgt*. Der Richter ist Jesus Christus. Er *steht* – das heißt, Er ist bereit oder vorbereitet. Er ist bereit, hereinzuplatzen. An den Ereignissen in der Welt kann man sehen, dass Christus vor der Tür steht!

Sie können auch daran erkennen, was in der Kirche Gottes geschieht.

Seufzen bedeutet murren, stöhnen oder beklagen. Es bezeichnet einen Abstieg von einer höheren Ebene – wie Menschen Gottes, die nicht mehr wie Gott denken. Es wird als Ausdruck für verschiedene Arten von Schmerz verwendet. Jakobus fordert uns auf, vorsichtig zu sein. In einer Übersetzung heißt es: „Gebt euch nicht gegenseitig die Schuld an der Bedrängnis der gegenwärtigen, bald zu Ende gehenden Zeit“. In dieser Endzeit wird es eine Menge Stress geben – aber lasst euch davon nicht stören. Murren Sie nicht, seufzen Sie nicht und beklagen Sie sich nicht, denn Christus steht vor der Tür, bereit, sie aufzubrechen und mit Macht und Herrlichkeit zurückzukehren! Wir sind fast fertig! Scheitern Sie nicht direkt an der Schwelle zu Gottes Reich!

Christus Selbst hat sich ähnlich geäußert: „An dem Feigenbaum lernt ein Gleichnis: Wenn seine Zweige jetzt saftig werden und Blätter treiben, so wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. Ebenso auch: Wenn ihr das alles seht, so wisst, dass er nahe vor der Tür ist“ (Matthäus 24, 32-33). Das hat die gleiche Bedeutung wie Jakobus 5, 9, aber Jakobus geht noch weiter. Christus sagte, die *Zeichen* stünden vor der Tür; Jakobus sagt, Christus Selbst stehe vor der Tür! Wenn das Buch Jakobus in dieser Endzeit offenbart wird, steht Christus kurz vor Seiner Wiederkunft. Siehe! Seht, was geschieht! An dem, was in dieser Welt geschieht, werdet ihr erkennen, dass der Richter vor der Tür steht.

Gerade jetzt, während Sie dies lesen, trifft Gott Vorbereitungen dafür, wie Er die Dinge in der Trübsal und am Tag des Herrn handhaben wird.

Das letzte *Siehe* ist in Vers 11: „Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Von der Geduld Hiobs habt ihr gehört und habt gesehen, zu welchem Ende es der Herr geführt hat; denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.“

Wenn Gott dieses Wort benutzt, sagt er: *Seht, seht! Seht*, ihr könnt den laodizäischen Betrug sehen – seht! Ihr könnt den ersten und zweiten Regen sehen – seht euch um – seht! Christus steht vor der Tür, bereit, in diese schmutzige Welt zurückzukehren – ihr könnt es an den Ereignissen um uns herum sehen – seht! Und schließlich sehen Sie sich an, was mit der Weltweiten Kirche Gottes geschehen ist – und doch gibt es einige wenige, die bis zum Ende durchgehalten haben wie Hiob. Seht! Lernt ihre Lektion und nehmt sie in die Familie Gottes auf!

Wenn wir nicht durchhalten, erhalten wir nichts. *Wir müssen* einfach bis zum Ende durchhalten. Seht her! Diejenigen, die bis zum Ende durchhalten!

Ihr habt den Gerechten getötet

Die Kritik Gottes geht weiter: „Ihr habt den Gerechten verurteilt und getötet, und er hat euch nicht widerstanden“ (Vers 6). Das ist schockierend!

Wer ist „der Gerechte“? Die Elberfelder Bibel übersetzt diesen Vers: „Ihr habt verurteilt, ihr habt getötet den Gerechten; er [der Gerechte] widersteht euch nicht,“ Die *Anchor Bible* sagt: „Du hast den Gerechten ermordet“. Welcher Gerechte ist so sehr gehasst worden?

Die Rede ist von Herrn Armstrong. Haben die laodizäischen Führer Herrn Armstrong tatsächlich *getötet*? Dieser Vers ist geistlich gemeint. Wie Christus erklärte, ist es nach dem Geist des Gesetzes Gottes *Mord*, seinen Bruder *zu hassen* (Matthäus 5, 21-22). Jakobus spricht hier vor allem von *Hass*. Dieser Vers ist Gottes Urteil über diese Menschen: *Ihr habt ihn gehasst und seid des Mordes schuldig!*

Dieser Hass führt auch zum physischen Töten, denn Gott sagt, dass an ihren Händen Blut kleben wird und sie am Ende physisch sterben werden, wenn sie Seine Warnbotschaft nicht überbringen (Hesekiel 3, 17-18; 33, 7-8).

Gegen Ende seines Lebens war Herr Armstrong von Menschen umgeben, die ihn hassten. Die „Synagoge des Satans“ (Offenbarung 3, 9) war schon vor seinem Tod da! Aber er hat ihnen nicht widerstanden. Natürlich war er alt und gebrechlich und hatte nicht mehr die Kraft, sich gegen vieles zu wehren, was sie taten. Aber er war im Gegenzug auch nicht hasserfüllt. Wie wir im nächsten Kapitel sehen werden, betete er jedoch, dass Gott sie geistlich ausschließen möge!

Welche Größe hatte Herr Armstrong, um all diesem Widerstand standzuhalten. Stellen Sie sich vor, von solchen Verrätern umgeben zu sein. Kurz vor seinem Tod sagte er, einige Menschen seien wie „Geier, die darauf warten, dass ich sterbe“. Gott stimmt dem zu! Herr Armstrong war von Aasgeiern umgeben! Aber er hat ihnen nie nachgegeben. Diese Führer werden von dem großen himmlischen Richter verurteilt. Dieser Abschnitt in Jakobus entlarvt sie für ihr gieriges Verlangen, den ganzen Reichtum der Kirche an sich zu reißen. Herr Armstrong glaubte nicht, dass Gott das zulassen würde, aber er tat es.

Wir waren schockiert über das, was wir während des Gerichtsverfahrens darüber erfuhren, was diese Männer schon vor dem Tod von Herrn Armstrong getan hatten! Sie hatten ein gewisses Maß an Kontrolle erlangt und eine Menge Schaden angerichtet. Vieles davon ist in dem Buch meines Sohnes, *Raising the Ruins: The Fight to Revive the Legacy of Herbert W. Armstrong*

(Die Trümmer aufrichten: Der Kampf um die Wiederbelebung des Vermächtnisses von Herbert W. Armstrong) offenbart.

Diese Lehrer haben Gott auf schreckliche Weise enttäuscht. Sie wussten es damals nicht, aber Gott prüfte sie sehr gründlich – und Er wird sie für das, was sie Seinem Endzeit-Elias angetan haben, hart bestrafen! Und Er wird sie für ihre Sünden entlarven.

Thayers gibt zusätzliche Informationen über diesen „Gerechten“: „Im Neuen Testament werden diejenigen als Gerecht bezeichnet, die ihr Leben nach dem Maßstab ausrichten, der nicht der ihre, sondern der von Gott ist. Ein Gerechter ist jemand, der durch den Glauben gerechtfertigt ist und seinen Glauben durch seine Werke beweist.“ Herr Armstrong hat das sicherlich getan!

Wenn wir keine Werke hervorbringen, haben wir keinen Glauben. Das Leben von Herrn Armstrong war voll von schönen Werken! Die Männer, die ihm folgten, haben keine Werke hervorgebracht – alles, was sie haben, ist *physischer Reichtum*. Sie haben auch eine Menge geistigen Reichtum geerbt – Gottes Wahrheit –, aber sie haben sie auf den Boden geworfen, anstatt sie der Welt zu lehren.

Diese Männer haben auch Herrn Armstrong „verurteilt“. *Thayers* sagt, dieses Wort bedeutet, jemanden zu verurteilen oder ein Urteil über ihn zu fällen. Es ist ein Urteil, mit dem jemand für ein Verbrechen verurteilt wird. Die *Anchor Bible* sagt, dass dieses Wort das Bild eines Gerichtssaals hervorruft. Die Laodizäer *verurteilten* Herrn Armstrong sogar in ihrem Gerichtsverfahren! Als sie vor Gericht und während der Zeugenaussagen aussagten, versuchten sie, Gottes Endzeit-Elias vor den ungerechten Richtern dieser Welt wie einen Narren und einen Betrüger aussehen zu lassen. Es war peinlich zu sehen, was sie der Welt erzählten!

Was noch schockierender ist: Die Berufsrichter entschieden zu ihren Gunsten. Dennoch hat die WKG nachgegeben und den Sieg aufgegeben. Gott hat gezeigt, wer der oberste Richter wirklich ist!

Warum haben sie uns nach dem Sieg vor Gericht noch mehr gegeben, als wir zu fordern wagten? Es stand ihnen noch ein Schwurgerichtsverfahren bevor, um den Schadenersatz zu ermitteln, den wir ihnen zu zahlen hätten. Vielleicht fürchteten sie eine weitere Aufdeckung.

Wer weiß, was sie in ihrem Hass auf Herrn Armstrong alles getan haben. Gegen Ende seines Lebens war er fast hilflos – wie Jakobus sagt, „er widersteht euch nicht“.

Weiß Gott, was in Seiner Kirche vor sich geht? Natürlich, tut er das!

Wir sollten niemals Angst davor haben, der Wahrheit ins Auge zu sehen

Wie Gott in 1. Korinther 6 sagt: *Ihr wagt es, mit einem Problem der Familie Gottes vor die Richter dieser Welt zu treten?* Diese Männer haben es gewagt! Das ist ein gigantisches Zeugnis gegen sie. Und andere Laodizäer applaudierten ihren Bemühungen – nicht eine dieser Gruppen half uns! Sie wollten leidenschaftlich, dass die WKG gewinnt!

Während dieses Prozesses entdeckte Gott die Tiefe des Bösen in ihren Herzen. Sicherlich hatte Er eine allgemeine Vorstellung davon, was sie tun würden, aber indem Er ihnen freie Hand ließ, sich so zu verhalten, wie sie es wollten, entblöbten sie sich wie nie zuvor! Wer hätte gedacht, dass sie so eifrig das Verbot und die völlige Zerstörung von Gottes Wahrheit unterstützen würden? Welches Verbrechen könnte schlimmer sein?

Wir nähern uns der Zeit, in der Gott Rache üben wird. Gott bleibt bei diesem Verbrechen nicht untätig. Bald werden sie weinen und heulen. Das Zeitfenster für Reue vor der großen Trübsal schließt sich schnell. Sobald diese zu Ende ist, wird es nicht lange dauern, bis Gott dieses Land in Stücke reißt! Dieser alptraumhafte Prozess ist bereits im Gange!

Früh- und Spätregen

„So seid nun geduldig, Brüder und Schwestern, bis zum Kommen des Herrn. Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis sie empfangen den Frühregen und Spätregen“ (Jakobus 5, 7). Der Bauer muss geduldig sein, wenn er auf die Ernte wartet.

Was ist der „Frühregen und Spätregen“? In 5. Mose 32, 1-2 wird von Gottes Wort gesagt, dass es wie Wasser vom Himmel fällt: „Merk auf, ihr Himmel, ich will reden, und die Erde höre die Rede meines Mundes. Meine Lehre rinne wie der Regen, und meine Rede riesele wie Tau, wie der Regen auf das Gras und wie die Tropfen auf das Kraut.“ Amos 7, 14-16 verwendet dieselbe Analogie. Der Regen ist ein deutliches Zeichen für Gottes Offenbarung. Gottes neue Offenbarung fällt wie Regen – vom Himmel.

Joel 2, 23 spricht von „früherem Regen“ und „späterem Regen“ und wird in unserer kostenlosen Broschüre über den Propheten Joel erklärt. Jakobus verwendet praktisch dieselbe Terminologie. Der „Frühregen und der Spätregen“ bezieht sich auf die neue Offenbarung, die Gott während der Philadelphia-Ära Seiner Kirche an Herrn Armstrong gegeben hat, und auf die, die Er in der laodizäischen Ära durch mich gegeben hat.

Die Philadelphia Kirche Gottes verbreitet über 50 Bücher und Broschüren, ohne die von Herrn Armstrong mitzuzählen. Fast alle von ihnen enthalten neue biblische Offenbarungen von dem großen Gott!

Sicherlich sind 90 Prozent des „Spätregens“ bereits eingetreten

Gott sagt uns, dass wir geduldig sein sollen, bis der Früh- und der Spätregen kommt. Den Laodizäern fehlte die Geduld, auf den Spätregen zu warten. Wir müssen „lange Geduld“ haben. Das klingt einfach, ist es aber nicht.

Christus ist kurz davor die Ernte einzunehmen, und Er möchte sicherstellen, dass Er eine gute Ernte einfährt! Deshalb überschüttet Er uns mit geistlichem Regen. Es wird weitergehen, bis Er kommt.

So wie der Regen vom Himmel kommt, kommt die Offenbarung von Gott! Die Offenbarung, um die wir kämpfen mussten (weil die Laodizäer sie hassten), wurde von dem allmächtigen Gott gegeben!

Christus zieht *trozt* der Taten der Laodizäer eine großartige geistliche Ernte auf.

Jakobus sagt uns, dass wir geduldig auf das „Kommen“ von Jesus Christus warten sollen. Das Wort *Kommen*“ bedeutet „Anwesenheit“. Christus ist im Begriff, auf dieser Erde anwesend zu sein. Er ist fast hier! Bereiten Sie Ihren Geist auf Seine Gegenwart vor. Was für eine kostbare Erstlingsfrucht wird dann geerntet werden! Christus ist bereit, hier anwesend zu sein und die Erde von Jerusalem aus zu regieren. Ja, es gibt schreckliche Probleme. Aber vergessen Sie nie, wohin all diese Schwierigkeiten führen! Sie führen die Rückkehr Christi auf die Erde ein! Erhebt euer Haupt, denn eure Erlösung ist da!

Schwören Sie nicht

„Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe“ (Jakobus 5, 8). Immer wieder betont Jakobus die Unmittelbarkeit der Wiederkunft. Allein in diesem Kapitel erwähnt er sie viermal in sieben Versen! Die Wiederkunft Christi ist so nahe! Im Griechischen bedeuten die letzten Worte dieses Verses wörtlich: „Es ist schon nahe herbeigekommen, und es kommt näher“.

Jakobus sagt uns, dass wir *unser Herz festigen* oder ein starkes geistliches Leben aufbauen sollen, *solange wir noch Zeit haben!*

„Seufzt nicht widereinander, damit ihr nicht gerichtet werdet. Siehe, der Richter steht vor der Tür“ (Vers 9). Wir werden ermahnt, eine gute Haltung zu bewahren, nicht zu murren, zu klagen und keinen Groll zu hegen. Warum? Weil unser Richter vor der Tür steht und bereit ist, einzutreten!

Die Verse 7 bis 9 sprechen davon, wie nahe das Zweite Kommen Christi ist – drei Verse in Folge. Dann werden wir nachdrücklich aufgefordert, den beständigen Charakter Gottes zu entwickeln, um die bevorstehenden schweren Prüfungen zu bestehen. „Nehmt zum Vorbild des Leidens und der Geduld die Propheten, die geredet haben in dem Namen des Herrn“ (Vers 10). Es gibt biblische Beispiele für Propheten, des „Leidens und der Geduld“. Das Wort *Leiden* bedeutet *schlechte Behandlung*. Davon haben sie reichlich erfahren, aber das hat sie nicht von ihrer Vision abgehalten.

Hiob musste einige schmerzhaft Prüfungen über sich ergehen lassen (Vers 11). Er blieb standhaft, und daraus entstand der moderne Ausdruck „die Geduld des Hiob“. Gott brachte Hiob durch Seine *zärtliche Barmherzigkeit* zu einer tiefen Umkehr. Bald wird er auferstehen und mit Christus regieren.

„Vor allen Dingen aber, Brüder und Schwestern, schwört nicht, weder bei dem Himmel noch bei der Erde noch mit einem andern Eid. Es sei aber euer Ja ein Ja und euer Nein ein Nein, damit ihr nicht dem Gericht verfallt“ (Vers 12). Das klingt fast so, als ginge es um eine andere Gerichtssituation. Amos 7 deutet darauf hin, dass wir in naher Zukunft wieder in eine solche Situation verwickelt werden könnten.

Die Kommentare halten den Ausdruck „vor allen“ für übertrieben. Die ganze Welt ist verführt (Offenbarung 12, 9). Sie kennen Gott nicht und sie kennen den Teufel nicht, noch verstehen sie seine Macht. Satan ist ein Meister darin, uns dazu zu bringen, dass wir uns auf uns selbst oder andere verlassen. Dann zerstört er unseren Glauben und beginnt, uns zu beeinflussen.

Und vor allem: Schaut nicht auf euch selbst, um etwas zu erreichen. Christus sagte: „Ich kann aus mir Selbst nichts tun.“ Sein ganzes Vertrauen galt dem Vater. Wir müssen unbedingtes Vertrauen in Gott haben, ob wir nun vor Gericht stehen oder sonst wo.

Was auch immer geschieht, wir brauchen uns nicht zu fürchten. Schwört nicht, wie Christus Selbst sagte (Matthäus 5, 34-37), und schaut niemals auf Menschen – auch nicht auf euch selbst! Wenn wir auf Gott vertrauen, wird sich alles zum Guten wenden. „*Vor allem*“; sagt Jakobus, habt keine Angst vor Richtern oder anderen Menschen, die Gottes Werk schaden könnten. Gott kann sich darum kümmern, ohne dass es irgendwelche Schwierigkeiten gibt. Der Herr der Heere Israels ist auf unserer Seite!

„Richten Sie Ihr Augenmerk *vor allem* auf Gott und Sein Wort.

Fortgesetzt in [„Elias Gebet“](#)